

 **Bundesministerium
Inneres**

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.489.943

Wien, am 22. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Alois Kainz hat am 22. Mai 2026 unter der Nr. **6136/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im ersten Quartal 2026“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Q1 2026	
Übersetzungsleistungen	
Slowenisch	673,92
673,92	

Die angeführte Auflistung umfasst alle im gegenständlichen Zeitraum abgerechneten Übersetzungsleistungen (in €) außerhalb von Verfahren, welche nicht nach dem Gebührenanspruchsgesetz (GebAG) abzugelten sind (Stand: 5. Juni 2026).

Zur Frage 2:

- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Q1 2026	
Dolmetscherleistungen	
Arabisch	295,20
Englisch	600,00
ÖGS	1.164,00
Syrisch	171,96
Tadschikisch	200,00
2.431,16	

Die angeführte Auflistung umfasst alle im gegenständlichen Zeitraum abgerechneten Dolmetscherleistungen (in €) außerhalb von Verfahren, welche nicht nach dem Gebührenanspruchsgesetz (GebAG) abzugelten sind (Stand: 5. Juni 2026).

Zur Frage 3:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*

	Q1 2026	
	Dolmetschleistungen	Übersetzungsleistungen
Russisch	8.883,54	0,00
Ukrainisch	8.405,76	0,00
	17.289,30	0,00

Die angeführte Auflistung umfasst, im Gegensatz zu Frage 1 und 2, alle im gegenständlichen Zeitraum abgerechneten Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen (in €) im Verfahrensbereich, welche im direkten Zusammenhang mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine stehen (Stand: 5. Juni 2026).

Zur Frage 4:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Derzeit ist kein erhöhter Bedarf festzustellen.

Zur Frage 5:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg Iran/USA ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Derzeit ist kein erhöhter Bedarf festzustellen.

Zur Frage 6:

- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Derzeit ist kein erhöhter Bedarf festzustellen.

Zur Frage 7:

- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Derzeit ist kein erhöhter Bedarf festzustellen.

Zur Frage 8:

- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

Derzeit ist kein erhöhter Bedarf an Dolmetschern festzustellen.

Zur Frage 9:

- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*

Es darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 11629/J vom 6. Juli 2022 (11380/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 10:

- *Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
a. Falls ja, welche?

Der derzeitige Bedarf kann gedeckt werden.

Zur Frage 11:

- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
 - a. *Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - b. *Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - c. *Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Es wird mit beeideten und gerichtlich zertifizierten Dolmetscherinnen und Dolmetschern gearbeitet bzw. auf den Österreichischen Verband der Gerichtsdolmetscher (ÖVGD) sowie den Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen (UNIVERSITAS Austria) zurückgegriffen, um eine hohe Qualität an Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen sicherstellen zu können.

Nach dem Bundesvergabegesetz 2018 (BVergG 2018) ist bei Aufträgen im Unterschwellenbereich keine öffentliche Ausschreibung notwendig, jedoch werden mehrere Vergleichsangebote vor Auftragserteilung eingeholt, abhängig von der Höhe des Auftragswertes.

Zur Frage 12:

- *Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von dem Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?*
 - a. *In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?*
 - b. *Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?*
 - c. *Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?*
 - d. *Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?*
 - e. *Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?*
 - i. *Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Grundsätzlich sind alle Bediensteten zu einem ökonomisch effektiven und effizienten Ressourceneinsatz, nicht nur bzgl. Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen, angehalten.

Derzeit ist weder ein Personalabbau in diesem Bereich vorgesehen, noch sind Fälle bekannt, welche hinsichtlich geplanter Neuvergaben für Sprachdienstleistungen gestoppt wurden.

Der potenzielle Einsatz von digitalen Übersetzungstools wird laufend evaluiert, jedoch gibt es momentan neben dem Datenschutz v.a. noch qualitative Herausforderungen, welche eine menschliche Nachbearbeitung sowie Qualitätssicherung nach sich ziehen und dadurch mögliche Einsparungspotenziale konterkariert würden.

Gerhard Karner

